

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben am 19.09.2019

Zu TOP : 4.2

Austausch und Informationen zur Etablierung einer Markthalle für regionale Produkte

Herr Fürst erinnert an den Beschluss der Bürgerschaft mit dem der Oberbürgermeister gebeten wird, die Etablierung einer Markthalle zu prüfen. Momentan gibt es einen funktionierenden Wochenmarkt in Stralsund. Der Betreiber ist die Rostocker Großmarkt GmbH. Von Seiten der SIC gibt es Aktivitäten, auf dem Firmengelände einen Markt für regionale Produkte zu etablieren. Dieses Projekt ist stark von Fördermitteln abhängig, deren Gewährung fraglich ist. Das Amt für Planung und Bau prüft eine Umsetzung im Zusammenhang mit dem Quartier 65 und der Umgestaltung des Neuen Marktes. Alle Bemühungen befinden sich im Anfangsstadium.

Denkbar wäre die Schaffung eines „Regionalen Produkte Ladens“. Der Eigentümer des Kornhauses würde sein Gebäude zur Verfügung stellen.

Als Betreiber sind die Stralsunder Werkstätten, die SIC oder Privatleute denkbar. Erste Kontakte zwischen einzelnen Unternehmen sind bereits geknüpft.

Außerdem wurde an der Hochschule Stralsund eine Masterarbeit zum Thema „Realisierungschancen einer Markthalle in der Hansestadt Stralsund“ vergeben. Darin sollen Wirtschaftlichkeits- und Standortaspekte betrachtet werden.

Herr Fürst schlägt vor, diese Masterarbeit von Seiten der Verwaltung zu begleiten und die Ergebnisse im Ausschuss durch die Studentin vorstellen zu lassen.

Herr Werner stimmt zu, dass es wichtig ist, dass sich möglichst viele Akteure an dem Projekt beteiligen. Er schlägt vor, auf den bereits stattfindenden Wochenmärkten Info-Flyer an die Händler zu verteilen.

Herr Fürst erklärt, dass das Kornhaus als Start für das Projekt zu verstehen sein soll, das kurzfristig realisierbar wäre.

Wichtig für einen solchen Markt ist die Erreichbarkeit und die Frequenz der Besucher. Außerdem muss der Markt ganzjährig betreibbar sein und sich für die Händler rechnen.

Herr Buxbaum begrüßt das Vorhaben. Er fragt, ob es nicht möglich wäre, eine leerstehende Halle für das Projekt zu nutzen. Herr Buxbaum weist darauf hin, dass es zu dem Thema Regionaler Produktemarkt eine Broschüre der Bundesregierung gibt.

Herr Adomeit schlägt als Standort den Busbahnhof vor, weil dort sowohl Einheimische und Gäste präsent sind.

Auch Herr Sobottka schlägt die Nutzung einer leerstehenden Halle vor.

Herr Fürst erwidert, dass es in Stralsund keine leerstehenden Hallen gibt.

Ein geeigneter Standort, der alle wichtigen Anforderungen erfüllt, muss gesucht werden, momentan gibt es dazu noch nichts Konkretes.

Herr Werner bringt die Kron-Lastadie als Standort ins Gespräch.

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich darauf, erste Ergebnisse der Masterarbeit zu dem Thema abzuwarten und diese im Ausschuss zu besprechen.

Herr Adomeit schlägt vor, Vertreter der Rostocker Großmarkt GmbH in den Ausschuss einzuladen.

Das Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut im Ausschuss beraten.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Gaby Ely

Stralsund, 27.09.2019